

Erhalten und Haushalten

2010





MICHAEL SUCCOW STIFTUNG
zum Schutz der Natur

Erhalten und Haushalten

2010

auf **3** Kontinenten: Europa, Asien, Afrika



Übersicht 2010	8
Wildes Deutschland	12
Moor- und Klimaschutzprojekte	24
Schutzgebietsprojekte	38
Ausbildung & Forschung	50
Unser Engagement	64
In Zahlen	70

„Die Funktionstüchtigkeit von Ökosystemen muss erhalten werden, bei allen Formen der Landnutzung.“

Prof. em. Dr. Michael Succow
Stiftungsratsvorsitzender



Das Jahr 2010 war ein erfolgreiches für die Michael Succow Stiftung: Wir konnten unser Engagement für den Naturschutz ausweiten auf weitere Länder wie Äthiopien. Unser erster Jahresbericht wurde mit dem KOMPASS-Sonderpreis des Bundesverbands Deutscher Stiftungen ausgezeichnet. Wir konnten mit zahlreichen neuen Projekten unseren Leitsatz „Erhalten und Haushalten“ umsetzen. Und wir konnten ein Gebäude in Greifswald erwerben, das als neues Stiftungsdomizil, Beratungs- und Informationszentrum dienen wird. Das alles war nur möglich durch das Engagement der Mitarbeiter und der Unterstützung unserer vielen Freunde, Förderer und Partner – herzlichen Dank dafür! Dieser Jahresüberblick soll Ihnen einen Eindruck von unserer Arbeit im Jahr 2010 vermitteln. Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.succow-stiftung.de.
Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen



Prof. em. Dr. Michael Succow
Stiftungsratsvorsitzender



Sebastian Schmidt
Geschäftsführer

2010

01

Januar

Feldeinsatz in den Hyrkanischen Wäldern, Aserbaidschan

Vorlesung Internationaler Naturschutz in Greifswald

02

Februar

Delegationsreise und Feldforschung Rominter Heide
Projektmanagementkurs für internationale Studenten in Greifswald

Beginn Ukraine-Projekt

03

März

Fachbereisung Kugitang Schutzgebiet in Turkmenistan
Feldforschung in winterkalten Wüsten in Kasachstan
Partnerschaft mit dem Stifterverband der deutschen Wissenschaft in Essen

04

April

Kauf des neuen Stiftungsgebäudes in der Elternholzstraße

Weiterbildung von türkischen Wissenschaftlern und Entscheidungsträgern zu Moorschutz in der Türkei

Projektplanung Schutz der Kaspischen Wälder in Iran

05

Mar

Delegationsreise mit BMU nach Turkmenistan
Feldforschung in Aserbaidschan
Junior-Ranger-Tag des Biosphärenreservats
Südostrügen im stiftungseigenen NSG Goor

06

Juni

Konfliktpräventions-Workshop und Exkursion in Greifswald mit Teilnehmern aus Turkmenistan, Usbekistan, Aserbaidschan und Deutschland
Beginn der Sanierung des neuen Stiftungsgebäudes

07

Juli

Workshop und Arbeitstreffen in der Rominter Heide, Kaliningrad
Biomasseuntersuchung in weißrussischen Mooren
DSS-Projektworkshop in Russland
Deutsche Welle TV in den Mooren Weißrusslands

08

August

Workshop für turkmenische Schutzgebietsexperten in Greifswald
Kartierung von Vegetations- und Klimatypen des Zehlauer Moores, Kaliningrad
Interviews in usbekischen Wüstendörfern

09

September

Festakt „20 Jahre Nationalparkprogramm“
Moorexkursionen auf dem Deutschen Naturschutztag
Exkursionen in stiftungseigene Naturschutzgebiete

10

Oktober

Deutsch-russische Umwelttage Kaliningrad
Beginn Steppenprojekt Kasachstan
Neuer usbekischer LENC-Student
Neues Personal in der Stiftung

11

November

KOMPASS-Sonderpreis für Jahresbericht der Michael Succow Stiftung
Abschluss Zehlau-Projekt
Neues Personal in der Stiftung
2000 Bäume gepflanzt im Bollwintal

12

Dezember

Delegationsreise Biosphärenreservate Äthiopien
Kooperationsvereinbarung zum Moorschutz mit der Manfred Hermsen Stiftung
Besuch von Dr. Michael Otto in der Michael Succow Stiftung
Schutzgebietsworkshop mit ukrainischen Experten auf der Insel Vilm



„Wildnisenwicklung
ist die Naturschutzstrategie
der Zukunft.“

Prof. Dr. Hans Dieter Knapp,
Stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender und Leiter
der Internationalen Naturschutzakademie auf der Insel Vilm

Wildes Deutschland

Innerhalb Deutschlands hat sich die Michael Succow Stiftung insbesondere dem Schutz von Wildnis mit der ihr eigenen biologischen Vielfalt verschrieben – der bewusste Verzicht auf Nutzung als Naturschutzstrategie.

Um dies zu gewährleisten, übernimmt die Stiftung Flächen, in denen der Natur Raum und Zeit gegeben wird, sich nach ihren eigenen Gesetzen zu entfalten. Diese Naturräume erbringen ökologische Leistungen, die für die Stabilität des Naturhaushaltes und damit den Fortbestand unserer Zivilisation unabdingbar sind. Dazu gehören z.B. Humusanreicherung in alt werdenden Wäldern, Grundwasserneubildung und CO₂-Bindung in wachsenden Mooren.

Die ersten drei Wildnisinseln im Besitz der Stiftung sind die Naturschutzgebiete Goor auf der Insel Rügen, Lanken bei Greifswald und Teile des NSG Großer Gollinsee & Bollwinwiesen im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. 2010 unterzeichnete die Stiftung eine Rahmenvereinbarung für die Übernahme weiterer Flächen in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.



Drachenreich Lanken zieht Kreise

1 Drache

57 ha Fläche

71 Schüler bereisen das Drachenreich

3 junge Frauen, die Umweltbildungsangebote durchführen

6 zielgruppenspezifische betreute Angebote am Themenweg





Naturschutzgebiet Goor

300 verkaufte Broschüren

1 Fernsehdokumentation

ca. 20 geführte Wanderungen

3 Jahre „Pfad der Muße und Erkenntnis“



Kalkmoorprojekt Brandenburg
Naturschutzgebiet Bollwinfließ

1 Klappsonde

1.623 ha Fläche

davon 165 ha der Stiftung

5 Jahre Laufzeit

6 Projektpartner



Neue Wildnis für die Stiftung

Rahmenvereinbarung über **500** ha Flächen

2 Moore

9 Gebiete

5 Abstimmungstreffen

2.000 Buchen für das NSG Bollwinfließ

„Moor muss nass!“

Prof. Dr. Hans Joosten,
Stiftungsratsmitglied und Professor für Moor-
und Paläoökologie an der Universität Greifswald

Moor- und Klimaschutzprojekte

Jährlich gelangen weltweit etwa 3 Milliarden Tonnen CO₂ aus entwässerten Mooren in die Atmosphäre – ein gewichtiger Beitrag zum Klimawandel. Funktionierende Moorökosysteme dienen dagegen der Kohlenstoffentsorgung und -speicherung. Moorrestauration und der Schutz der verbliebenen intakten Moore bilden darum einen wesentlichen Schwerpunkt der Stiftungsarbeit. So ist es ein erklärtes Ziel unserer Stiftung, möglichst viele Moore im Naturzustand zu erhalten und degradierte Moore durch Wiedervernässung zu revitalisieren.

Wissenschaftliche Grundlage ist die landschaftsökologische Moorkunde mit ihren hydrologischen Moortypen, die maßgeblich von Prof. Michael Succow entwickelt wurde. Der Moorschutz ist daher auch Herzensangelegenheit des Stifters und vieler Mitarbeiter. Schutz und Restauration von Mooren – das sind nicht nur Leistungen, die dem Klima dienen, sie dienen auch dem Erhalt von Lebensräumen, von Natur, von Landschaften und damit dem Erhalt der Lebensgrundlage unserer Menschheit.

In einer Vielzahl von Projekten für Moor- und Waldschutz in Deutschland und in den Transformationsländern des Ostens verbinden wir Forschung, Planung und Umsetzung zum Schutz dieser Lebensräume und zum Schutz der Artenvielfalt.

Moorrestauration in Weißrussland

1 internationaler Standard für Zertifikatehandel bei Moorwiedervernässung und Moorschutz (VCS-PRC)

1 Flasche Autan

15.878 ha Fläche

1 Machbarkeitsstudie
Business Plan zum Thema Biomasse

9 Projektflächen

2 internationale Konferenzen



Moorschutz vs. Moornutzung in Russland: ein Fahrplan zum Schutz von Klima und Artenvielfalt

4 Projektpartner

9.200.000 ha trockengelegte Moore in Russland

50 Abzweigungen im Decision Support System

2 Gebietsbereisungen

10 Stapel Literatur in

3 Sprachen



100 Jahre Zehlau-Moor, Kaliningrad

100 Jahre Naturschutz

2.500 ha Fläche

4 Partner

1 deutsch-russische Broschüre mit Klima-relevanzanalyse und Schutzempfehlungen



Moorrestauration in der Ukraine

8 Gebiete ausgewählt für
Wiedervernässung

mind. 10 t CO₂-Äquivalente pro ha und
Jahr werden nach Wiedervernässung ver-
mieden

1 Paar Gummistiefel

2 Zielarten:
Seggenrohrsänger und Schelladler

25 Stunden Zugfahrt







Restauration des NSG Binsenberg

44 Dauermessstellen

550 ha Fläche

4 Partner

34 bedrohte Pflanzenarten

1 Masterarbeit

2 automatische Pegelmesser

„Weltweit müssen 10% der
Flächen unter Naturschutz
gestellt werden.“

Thomas Tennhardt,
Stiftungsratsmitglied und NABU-Vizepräsident

Schutzgebietsprojekte

Weltweit bilden Schutzgebiete bereits heute das Rückgrat für den Erhalt der biologischen Vielfalt und die Sicherung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes. Mit voranschreitendem Klimawandel wird ihre Bedeutung nochmals deutlich zunehmen.

Aufbauend auf persönlichen Erfahrungen in der deutsch-deutschen Wendezeit unterstützen wir nun weitere Länder im Umbruch beim Aufbau von Schutzgebietssystemen. Zurzeit werden insbesondere Staaten in Zentralasien, dem Kaukasus und Osteuropa beraten. Unser Ziel ist es, durch die Einrichtung von Großschutzgebieten, wie z.B. Nationalparks oder Biosphärenreservaten, die letzten Reste unangestasteter Natur dauerhaft zu erhalten.

Andererseits wollen wir Formen naturverträglicher Landnutzung zur Anwendung bringen und etablieren. Neben dem naturschutzfachlichen Ansatz berücksichtigen wir im hohen Maße sozioökonomische Aspekte.



Nationalparkprogramm Turkmenistan

280.000 ha Fläche

ca. 50 Leoparden

40° Celsius im Schatten

1 ornithologische Diplomarbeit

3 Workshops

1 Seilbahn zur Kernzone



Schutzgebietsplanung in der Rominter Heide, Kaliningrad

1 Umweltbildungszentrum mit DBU-Hilfe
eingerrichtet

7 Preisträger

162 Störche auf dem Weg von
Greifswald zum Projektgebiet

8 Jahrhunderte deutsche Geschichte

1/2 Jahrhundert russische Geschichte

30.000 ha Wald, Wiesen, Feuchtgebiete

1 ZEIT-Artikel



Schutzgebietsentwicklung in Usbekistan

3 Gebiete

1 LENC Student

2 Jahre Laufzeit

ca. 150 Schraubenziegen

125.100 ha Fläche





Biosphärenreservatsplanung Tana-See Äthiopien

1.782 m über Meereshöhe

37 Inseln mit

20 Kirchen u. Klöstern

150 Klunkerkraniche

15 endemische Fischarten

ca. 5.000 Papyrusboote

5 Partner

„Die Schüler von heute
sind die Naturschützer
von morgen.“

Prof. Dr. Matthias Freude,
Stiftungsratsmitglied und Präsident des brandenburgischen
Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Ausbildung & Forschung

Die Freude am Erforschen und an der Beschreibung von naturwissenschaftlichen Zusammenhängen ist Teil unseres Antriebs. Die Anbindung an die Universität Greifswald und die wissenschaftliche Kompetenz unserer Mitarbeiter sind dabei unsere Grundlage.

In einigen unserer Projekte, besonders im Klima- und Moorschutzbereich, arbeiten wir hochgradig innovativ. Hier ist die Forschungs- und Versuchskomponente wesentlicher Teil unserer Stiftungsstrategie. Teil dieser Strategie ist ebenso die kontinuierliche Einbindung oder Unterstützung von deutschen und ausländischen Studenten. Stetig bemühen wir uns um die Einwerbung von Stipendien, um hoffnungsvollen Naturschützern aus Transformationsländern ein Studium in Greifswald zu ermöglichen. Im Rahmen von Weiterbildungsprogrammen und Exkursionen wird Gästen aus aller Welt angewandter Naturschutz näher gebracht.



Current
tion

future goals
of 100
900, 0 to 1

ang
tra

Kohlenstoffsенке
winterkalte Wüsten Mittelasiens

3 Länder

2.500.000 km² winterkalte Wüsten

0,6 x 0,6 m Satellitenbilddauflösung

1/2 t Wurzelbiomasseproben

0,3 – 31 t CO₂ je Hektar





Kohlenstoffsенке
kasachische Steppen

700 km Transekt

1.100.000 km² Steppe

2 Universitäten

> 1.500 Pflanzenarten

4 Gigabyte Literaturdaten

7 Steppentypen





Eva-Kleinn-Stipendium

1 Stipendiatin

6 Credit points für
landschaftsökologisches Großpraktikum

∞ Erinnerungen







Handwritten notes on the top left of the paper:

- Zielsetzung
- Zielvereinbarung
- Zielumsetzung
- Zielüberprüfung

Handwritten notes on the bottom half of the paper:

Kultur	Ziele	Strategien	Maßnahmen
• Zielvereinbarung	• Zielumsetzung	• Zielüberprüfung	• Zielumsetzung

Additional handwritten notes:

- Zielvereinbarung
- Zielumsetzung
- Zielüberprüfung
- Zielumsetzung



Konferenzen & Workshops

ca. **1.000** Powerpoint-Folien

mehr als **80** Teilnehmer

mehr als **12** Nationen

> **15** Kilogramm Kekse





Diplomarbeiten & Praktika

20 Monate Geländearbeit

13/3 Diplomanden/Praktikanten

500 Seiten Wissenschaft

∞ kulturelle Erfahrungen

„Erfolgreicher Naturschutz
braucht erfolgreiche
Öffentlichkeitsarbeit.“

Kathrin Succow,
Stiftungsratsmitglied und geschäftsführender Vorstand
der Hauck & Aufhäuser Kulturstiftung

Unser Engagement

Der Leitsatz „Erhalten und Haushalten“ prägt die Arbeit der Michael Succow Stiftung. Dazu gehört auch ein verantwortungsbewusster Umgang mit Stiftungskapital und Spenden, genauso wie Transparenz in Bezug auf die Stiftungsfinanzen. In den letzten Jahren konnte die Michael Succow Stiftung ihre Arbeit kontinuierlich ausbauen und mit mehr Mitarbeitern mehr Projekte in mehr Ländern durchführen. Tragen Sie durch Ihre Unterstützung mit dazu bei, einzigartige Landschaften zu erhalten, mit den Ressourcen der Natur hauszuhalten und das Klima zu schützen!

18 Mitarbeiter

> 660 Stunden ehrenamtliches Engagement

16 Projekte in

9 Ländern

1 KOMPASS-Preis für den Jahresbericht 2009



Neuer Stiftungssitz

1 denkmalgeschützte Villa

650 Quadratmeter Nutzfläche

0 Leichen im Keller

104 Jahre Geschichte

25 Fenster im Erdgeschoss

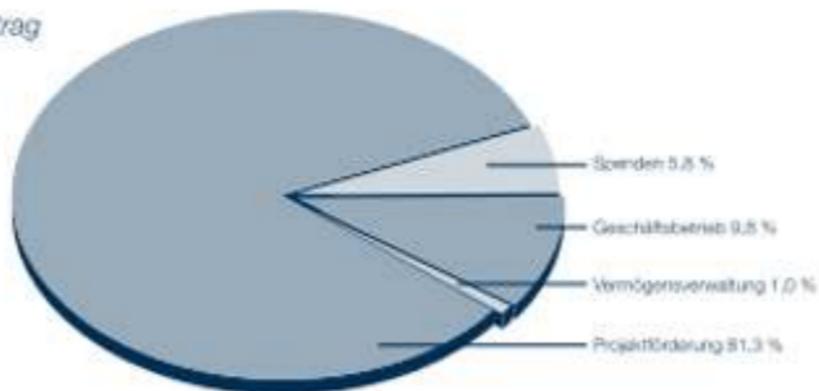
In Zahlen

Jahresrechnung 2010

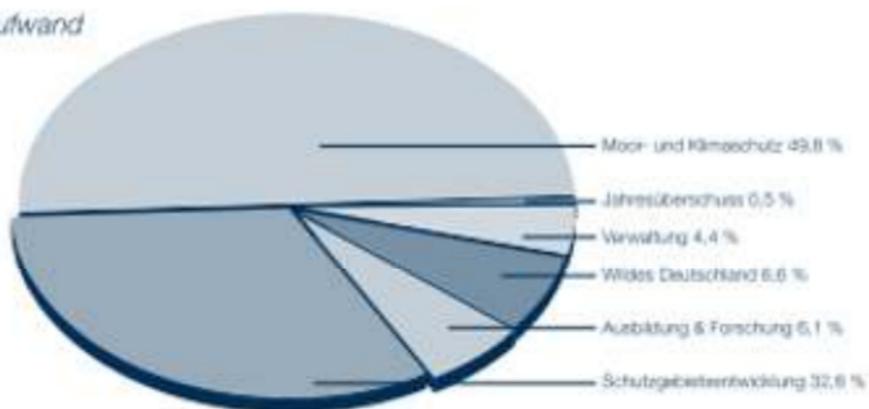
Geschäftsbetrieb	91.393,02 €
Zweckbetrieb	0,00 €
Vermögensverwaltung	9.299,96 €
Projektförderung	755.036,52 €
Spenden	53.977,45 €
Umsatzsteuerrückzahlung	19.040,31 €
Gesamt	928.747,26 €

Verwaltung	40.164,89 €
Wildes Deutschland	61.138,34 €
Ausbildung/Forschung	56.748,18 €
Schutzgebietsentw.	303.108,00 €
Moor- u. Klimaschutz	462.486,03 €
Jahresüberschuss	5.101,82 €
Gesamt	928.747,26 €

Ertrag



Aufwand



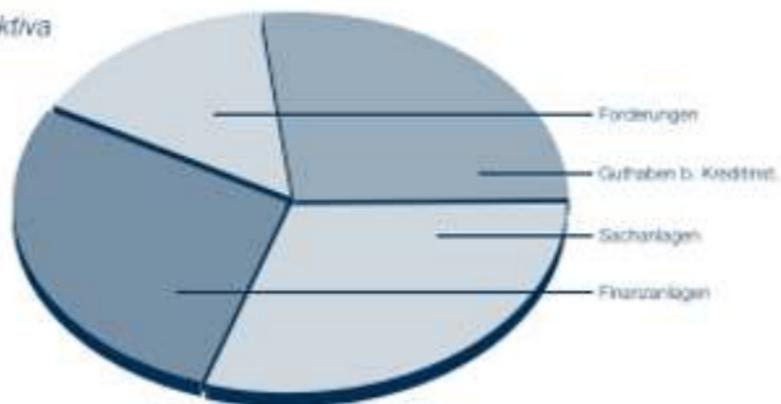
Bilanz 2010

zum 31.12.2010

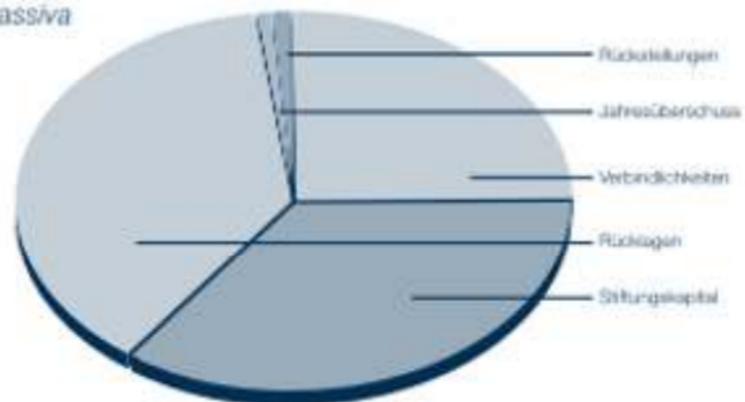
A. Anlagevermögen	
I. Sachvermögen	198.213,28 €
II. Finanzanlagen	185.145,48 €
B. Umlaufvermögen	
I. Forderungen	98.453,55 €
II. Guthaben/Kreditinst.	174.128,88 €
Summe Aktiva	655.941,19 €

A. Eigenkapital	
I. Stiftungskapital	231.758,38 €
II. Rücklagen	248.420,92 €
III. Jahresüberschuss	5.101,82 €
B. Rückstellungen	7.060,03 €
C. Verbindlichkeiten	163.600,04 €
Summe Passiva	655.941,19 €

Aktiva

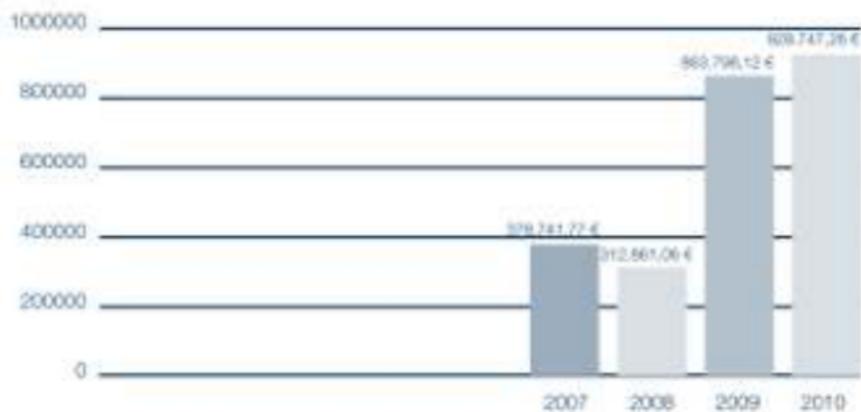
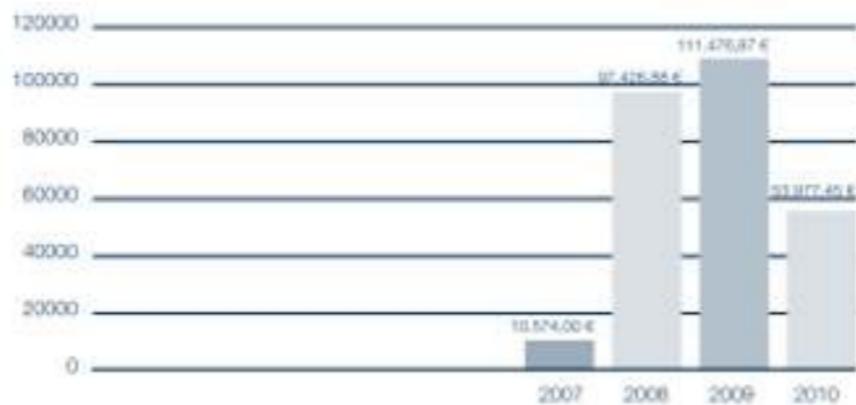


Passiva



Spenden

Umsatzerlöse





Naturschutz-
gebiet

Gutes Tun. Anstiften

2,50 € für einen Buchensetzling

50 € Büchergeld für einen Stipendiaten aus Zentralasien

100 € pro Jahr und Hektar, um Wildnisinseln in Deutschland zu sichern

1.000 €, um in Weißrussland

10 ha trockengelegtes Moor wiederzuvernässen

Jeder Euro, der das Stiftungskapital erhöht, unterstützt nachhaltig die gesamte Arbeit der Michael Succow Stiftung.



Partner und Förderer

Büchting & Streit GmbH

Bundesamt für Naturschutz

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Cassiopeia Foundation

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Deutsche Umwelthilfe

E.C.O. Institut für Ökologie Klagenfurt

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Landesverwaltung Liechtenstein

Manfred Hermsen Stiftung

MAVA Stiftung

Michael Otto Stiftung für Umweltschutz

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Mecklenburg-Vorpommern

Naturschutzbund Deutschland

NaturSchutzFonds Brandenburg

Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung

Struktur Management Partner GmbH

Wetlands International

Außerdem danken wir allen Einzelspendern, Freunden und Unterstützern der Stiftung.

Stiftungsrat

Prof. Dr. Michael Succow (Vorsitzender)

Prof. Dr. Hans Dieter Knapp (Stellv. Vorsitzender)

Prof. Dr. Matthias Freude

Prof. Dr. Hans Joosten

Kathrin Succow

Thomas Tennhardt

Ehrenmitglieder

Dr. Lebrecht Jeschke

Ulla Succow

Geschäftsführung

Sebastian Schmidt (Geschäftsführer)

Friederike Badura-Wichtmann (Assistenz)



www

SUCCOW
-stiftung
.de

Impressum

Jahresbericht 2010 der Michael Succow Stiftung zum
Schutz der Natur

Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur
Ellernholzstraße 1/3
17489 Greifswald
T.: 03834 83542-10
F.: 03834 83542-22

info@succow-stiftung.de
www.succow-stiftung.de

Fotos: Michael Succow Stiftung,
Hartmut Müller (S.11), NaturSchutzFonds Brandenburg
(S.22), Sergei Zuenok (S.29), Stanislav Fatayev (S. 42),
Angelina Heidrich (S.59)
Gestaltung: Progress4
Druck: Druckhaus Mitte
Papier: Revive pure white Offset, Recyclingpapier aus 100 %
Altpapier und Keaykolour Antik, FSC-zertifiziert
Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.

Angaben entsprechen dem Stand bei Drucklegung August 2011
Änderungen und Irrtümer vorbehalten



